

Wichtige Vorüberlegungen für Eltern:

- Wer macht die Eingewöhnung? (Ein konstanter Elternteil über den kompletten Zeitraum)
- Zeit einplanen (ca. 1 Monat muss eingeplant werden)
- Im Eingewöhnungsmonat bleibt Ihr Kind max. 2 Stunden bei uns. Danach kann – auf Ihr Kind angepasst – aufgebucht werden.

Wir freuen uns auf eine spannende, schöne und mit vielen tollen Eindrücken verbundene Zeit!



Anschrift:

Kath. Kindergarten St. Sebastian

Obere Bachgasse 20
97225 Zellingen
Tel. 09364/6131

sebastian@kindergarten-zellingen.de

Kath. Kindergarten St. Georg

Thomas-Glock-Straße 29
97225 Zellingen
09364/9890

georg@kindergarten-zellingen.de

Trägerverein:

St. Georgsverein Zellingen e. V.

1. Vorsitzender Volker Kuhn
Lotterstraße 3
97225 Zellingen

Durch Ihre Mitgliedschaft können Sie die Arbeit des Vereins unterstützen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12 Euro/Jahr.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 7:00 – 16:30 Uhr
Freitag 7:00 – 14:00 Uhr

Die Beiträge richten sich nach der von Ihnen gebuchten Betreuungszeit. Nähere Informationen erhalten Sie von unserem Personal beim Aufnahmegespräch (ca. 4 Wochen von Beginn der Eingewöhnung).

Kath. Kindergärten

St. Sebastian &

St. Georg



Eingewöhnungskonzept

für die Krippe

Liebe Eltern,

ein neuer kleiner Schritt in Richtung Selbständigkeit beginnt. Der Besuch einer Kinderkrippe ist für viele Kinder häufig mit dem ersten Ablösen von der gewohnten Umgebung verbunden.

Deshalb ist es uns ein sehr großes Anliegen, ihrem Kind eine sanfte und individuelle Eingewöhnung zu ermöglichen.

Um alle Fragen zu klären und den neuen Alltag kennenzulernen, beginnt die Eingewöhnung mit einer gemeinsamen Zeit von Elternteil und Kind.

1. Schritt: Kennenlernen

Ein Elternteil begleitet sein Kind im Krippenalltag. In den ersten 2-3 Tagen erleben Sie den Krippenalltag bewusst mit ihrem Kind zusammen. Eine Bezugserzieherin begleitet Sie und ihr Kind in verschiedenen Situationen (Freispiel, Frühstück, Morgenkreis...). Dabei baut die Bezugserzieherin - zunächst eher zurückhaltend, dann offensiver - einen vertrauensvollen Kontakt zu ihrem Kind auf. Wichtig ist es hier, dass Sie sich als Elternteil

immer mehr zurücknehmen damit das Kind die Möglichkeit hat, sich umzuschauen und auf Entdeckungsreise zu gehen.

2. Neue Räume, Personal, Kinder, Spielmaterial

Nach dem ersten gemeinsamen Kennenlernen des Alltags bekommt der begleitende Elternteil einen festen Platz im Gruppenraum und geht in die passive Rolle. Sie sind jetzt nur noch Beobachter und sicherer Hafen. Das Kind erweitert seinen Radius und die Bezugserzieherin übernimmt immer mehr die Rolle der vertrauten Bezugsperson.

Dauer: mehrere Tage (individuell nach Kind)

3. Erste Trennung, Kind bleibt alleine in der Gruppe

Wenn das Kind die ersten Vertrauensbänder zur Bezugserzieherin geknüpft hat (von der Mutter lösen lassen, spielen, neugierig sein) wird die 1. Trennung vollzogen. Diese 1. Trennung dauert in der Regel ca. 10 Minuten und dient

lediglich dazu, dem Kind das Gespür zu vermitteln: „Mama/Papa kommt wieder!“

Wichtig ist hier, sich bewusst vom Kind zu verabschieden und die Worte zu verwenden: „Ich hole dich wieder ab!“

Wenn das Elternteil zurückkommt, ist der Kitatag beendet und Sie gehen mit ihrem Kind nach Hause.

Jetzt wird die Zeit, in der ihr Kind ohne Sie in der Gruppe bleibt, länger aber immer individuell auf das Kind angepasst.

4. Vertrauen festigen, Alltag erleben, ankommen

Nun beginnt die Zeit des Festigens. Die Trennungszeit wird gesteigert und das Kind hat die Möglichkeit, den Krippenalltag aktiv mitzuerleben und zu gestalten.

Nach der Eingewöhnungszeit wird den Eltern ein Abschlussgespräch angeboten, indem es um die Reflexion der gesamten Zeit geht.